

Absender:

Kunden-Nr.

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren

 **bibellesebund**

Postfach 1129
D-51703 Marienheide

Absender:

Vorname, Nachname

Strasse, Hausnummer

PLZ, Wohnort

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren

 **bibellesebund**

Industriestrasse 1
Postfach 3342
CH-8404 Winterthur

Gottes Wort für Wort Tag für Tag neu
entdecken und erleben – mit den
Bibellese-Zeitschriften vom Bibellesebund

G 25521



Guter Start

Der ideale Einstieg ins Bibellese für Kinder ab 9 Jahren. Spannende Rätsel, lustige Comics und ein buntes Clubmagazin helfen Kids, Gottes Wort vom Start weg auf der Spur zu bleiben.



pur

Bibellesen nach Plan und mit jeder Menge Spaß für junge Leute ab 13.



klartext

Für junge Leute, die gerne eigenständig in die Welt der Bibel eintauchen möchten. Mit klarem Ziel und in großer Freiheit.



Orientierung

Für Erwachsene. Die Bibellese-Zeitschrift mit Tiefgang bringt frischen Wind in die tägliche Stille Zeit. Als **Orientierung Hauskreis-Editon** – mit zusätzlich 32 Seiten voller Anregungen als Arbeitshilfe für Gruppensprache – oder als **Orientierung KOMFORT** im Großdruck.



atempause

Impulse und Meditationen für Frauen, die im täglichen Kontakt mit Gott neue Kraft schöpfen wollen.



mittendrin

Mitten in die Bibel – direkt ins Leben! Persönlich, ermutigend, alltagstauglich: das **Bibellese-Buch** fürs ganze Jahr.

Das
Bibellese-
Buch fürs
ganze Jahr!

Leseprobe



bibellesebund

Orientierung



 **bibellesebund**
mit der Bibel leben

Bibellesebund Deutschland • Postfach 1129 • D-51703 Marienheide
Bibellesebund Österreich • Schrempfgasse 10 • A-4822 Bad Goisern
Bibellesebund Schweiz • Industriestr. 1 • Postfach • CH-8404 Winterthur

Tipps zum Bibellesen

Mit der folgenden Methode des Bibellesebundes lesen viele Christen weltweit ihre Bibel. Probieren Sie diese Art doch selbst einmal aus! Sie wird Ihnen helfen, Gott in seinem Wort zu begegnen.



Beten

Bitten Sie Gott, dass er durch die Bibel zu Ihnen redet – und sein Heiliger Geist Ihnen hilft, angemessen darauf zu reagieren.

Lesen

Lesen Sie den Bibelabschnitt sorgfältig durch, am besten zweimal und halblaut.

Entdecken

Bevor Sie sich die Erklärung in **Orientierung** ansehen, entdecken Sie selbst die Bedeutung des Gelesenen, indem Sie betend darüber nachdenken – zum Beispiel anhand folgender Fragen:

- Was erfahre ich über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist? Wie lerne ich Gott dadurch besser kennen?
- Wie hilft mir dieser Bibelabschnitt, mich selbst zu verstehen, meine Situation und meine Beziehungen?
- Gibt es eine Aufforderung, eine Zusage, eine Warnung oder etwas, woran ich mir ein Beispiel nehmen soll?

Antworten

Was hat Gott Ihnen in seinem Wort heute gezeigt? Ihre Antwort darauf kann Anbetung sein, Umkehr, Veränderung in Ihrem Leben oder Gebet für Sie und andere.

Halten Sie Ausschau nach Möglichkeiten, Ihre Bibelentdeckungen mit anderen zu teilen.

Der Bibellesebund ist eine internationale, kirchlich neutrale Bewegung, die seit mehr als 140 Jahren in aktuell über 130 Ländern der Welt tätig ist. Sein Ziel ist es, Menschen aller Altersstufen zu ermutigen, durch das Lesen der Bibel und das Gebet Gott täglich zu begegnen.

Ein grosser Teil der missionarischen Arbeit des Bibellesebundes ist von Spenden abhängig.

Die Botschaft des Lukas-Evangeliums

Die gute Nachricht von der Erlösung

Lukas verbreitet die gute Nachricht, dass Jesus gekommen ist, den Menschen von seiner Sünde und aus seiner aussichtslosen Lage zu erretten.

- Gott ist der Erlöser (1,47)
- Jesus wurde geboren, um zu retten (2,11-30; 3,6)
- Er kam, die Verlorenen zu retten (19,9-10)
- Erlösung wird im Glauben angenommen (7,50; 8,12)
- Erlösung bedeutet auch, das alte Leben loszulassen (9,24)
- Erlösung ist möglich, weil Christus Leiden und Tod nicht auswich (23,35-43)
- Erlösung ist jetzt möglich (4,21; 19,9)

Die gute Nachricht von Gottes Reich

Im Mittelteil (9,51–19,44) ist viel vom Reich Gottes die Rede, das in der Predigt von Jesus eine wichtige Rolle spielte (4,43; 8,1).

- Gottes Reich ist ewig (1,33)
- Es gehört den Armen (6,20)
- Die Jünger von Jesus sollen es verkündigen (9,2.11)
- Es soll an erster Stelle stehen (9,60-62; 12,31)
- Die Menschen sollen darum beten (11,2)
- Es ist ein Geschenk Gottes (12,32; 22,29)

- Gottes Reich gleicht ... (13,18-30)
- Reiche kommen schwer hinein (18,18-30)
- Es ist jetzt nahe (10,9.11; 11,20; 17,20-21)
- Aber es wird in seiner Fülle erst noch anbrechen (24,31)

Jesus, der Garant der Guten Nachricht

Die Gute Nachricht ist kein Mythos oder Märchen, sondern wurde durch Ereignisse im Leben von Jesus bestätigt.

- Geschichte ist wichtig (1,1-4)
- Gott plante sie Jahrhunderte zuvor (3,23-38)
- Gott wirkte im Leben von Jesus. Viele Augenzeugen sahen es:
 - bei seiner Geburt (2,30)
 - bei seiner Taufe (3,22)
 - in seinen Wundern (4,36; 7,16)
 - in seinem Tod (23,39-49)
 - in seiner Auferstehung (24,1-49)
- Jesus wirkt weiter durch seine Jünger (24,48)
- Jesus wirkt auf der ganzen Welt. Jerusalem war nur der Anfang (24,47)

DIE BIBEL AUF EINEN BLICK

Wir lesen in dieser Leseprobe das Kapitel 12 aus dem Lukas-Evangelium und am 7. Tag, wie das an jedem Sonntag nach dem Textplan der Fall ist, einen Psalm.

1. Tag

Lukas 12,1-12

Maskenball

Was die Pharisäer wohl hinter ihrer frommen Maske verbergen? Heimliche Bereicherung, Gier nach Macht? Was auch immer, ihr Herz ist nicht bei Gott. Jesus deckt schonungslos auf. Mit falschen Hirten geht er nicht zimperlich um (Jak 3,1). Immerhin geht es um seine geliebten Schafe, die in die Irre geführt werden! Der „Maskenball“ findet auch heute statt und wir selbst sind nicht immer in der Lage, dahinter zu blicken. Geben wir acht, dass wir uns nicht selbst hinter einer christlichen Maske wiederfinden!

In den Versen 5-7 wird uns ein Spannungsfeld beschrieben: erschreckende Gewalt und liebende Fürsorge. Beide Male geht es um denselben Gott. Dieses Spannungsfeld erinnert mich an die Erklärungen der Gebote von Martin Luther. Er beginnt sie immer mit: „Du sollst Gott fürchten und lieben ...“

Geht es Ihnen manchmal auch so: Ich kann nicht gut reden und lieber sage ich nichts, als Jesus womöglich in ein falsches Licht zu rücken. Die Verse 8, 11 und 12 erinnern mich: Etwas nicht zu können, ist kein Argument vor Gott (war es schon bei Mose nicht, 2. Mose 3). Denken wir daran: Jesus will uns helfen, denn wer nichts sagt, sagt schließlich auch etwas aus ...

→ Zu Vers 10: Hier meint Jesus besonders die Pharisäer, die zuvor das Wirken des Heiligen Geistes dem Teufel zugeschrieben hatten (11,14-15; vgl. Mk 3,22-30).

2. Tag

Lukas 12,13-21

Geld regiert die Welt

Regiert es auch uns? Ich kenne wohlhabende Menschen, die gut mit ihrem Reichtum umgehen, und solche, die einen verdorbenen Charakter davongetragen haben. Sie sind geizig, herrschsüchtig, misstrauisch. Ich kenne Menschen aus sehr bescheidenen Verhältnissen, die glücklich sind, das Wenige gerne teilen, und solche, die sich jeden Tag zersorgen, wie sie über die Runden kommen, wie die Ausbildung der Kinder bezahlt werden kann, wie sie in Zukunft die Raten für das Haus bezahlen sollen.

Was ist das Geheimnis? Wo ist die Grenze zwischen Fleiß und Habgier? Wie können wir mit wenig zufrieden sein und wie mit viel umgehen? Es fällt uns nicht leicht, unser „sauer Verdientes“ abzugeben, doch wenn unser Leben Gott gehört, legen wir ihm alles vor die Füße – ob wenig oder viel – und nehmen es aus seiner Hand dankbar zurück. Lassen wir Gott auch in unsere finanziellen Pläne hineinreden und hören wir auf ihn.

Er will uns die Sorgen abnehmen und unsere Gedanken mit wichtigeren, schöneren Dingen füllen als mit Geld und Besitz. Lassen wir diese Chance nicht ungenutzt und brechen wir mit seiner Hilfe aus dem ermüdenden Kreislauf des Geldscheffels und -ausgebens aus! So laufen wir nicht Gefahr, blind zu werden für Gottes Herrlichkeit – wie jener Mann (13), der Gottes Sohn begegnet, aber so eingenommen ist von seinen Geschäften und finanziellen Problemen, dass er sogar Jesus für sich einspannen will ...

*Es ist nichts
falsch
daran,
dass Menschen
Reichtümer
besitzen;
falsch
wird es,
wenn
Reichtümer
Menschen
besitzen.*

BILLY GRAHAM

3. Tag

Lukas 12,22-34

Die beste Anti-Falten-Therapie!

Sind Sie gerade auf der Jagd nach einer neuen Jacke? Oder haben Sie just das ultimative, wahrscheinlich lebensverlängernde Nahrungsergänzungsmittel entdeckt? Sind Sie begeistert von Ihren Trainingsfortschritten und überlegen Sie, wie Sie Ihren Körper noch besser in Form bringen können? Auf einer Wichtigkeits-Skala von 1–10: An welche Stelle rücken solche Fragen?

Nein, wir müssen nicht in Jute-Säcken herumlaufen, und ja, wir sollen uns um eine gesunde Lebensweise bemühen. Aber Gott möchte den 1. Platz in unserem Leben haben, weil er weiß, dass es das Beste für uns ist, unsere täglichen Sorgen bei ihm abzugeben. Er will sich nicht nur darum kümmern, sondern unsere Hände frei machen für viel mehr: Vers 23.

Ich bin beunruhigt über den schlechten Zustand unserer Umwelt und über die Zukunft unserer Kinder. Ich klage über die wirtschaftliche, finanzielle Situation. Ich bin ständig darauf bedacht, nur nichts Falsches, Ungesundes und nicht zu viel zu essen. Ich habe keine Zeit. Ich fürchte um meine Gesundheit. Meine Sorgenfalten werden tiefer.

Ja, warum sorgen wir uns eigentlich? Wir können damit gar nichts ändern (26). „Macht euch keine Unruhe“ (19)! Das Vertrauen auf Gottes Fürsorge glättet meine Sorgenfalten besser als jede Anti-Aging-Creme! Wir können Frieden und Gelassenheit gegen unseren selbstgemachten Stress und unsere Ängste eintauschen. Die Rezeptur dazu finden wir in Vers 31. Bitte täglich üben!

4. Tag

Lukas 12,35-48

In freudiger Erwartung

35: Damals war es wichtig, sein langes Gewand zusammenzugürten, um so besser gehen zu können. Heute würde Jesus vielleicht sagen: Jede Minute könnte ein wichtiger Anruf kommen: Ist das Handy eingeschaltet? Der Akku aufgeladen? Hoffentlich nicht auf lautlos gestellt?!

In freudiger Erwartung zu sein ist nicht nur ein Privileg von schwangeren Frauen (auch wenn es hier offensichtlicher ist), sondern von allen Christen! Ein älterer Mann hat mir erzählt, früher habe er sich mit seinen Glaubensbrüdern mit „Christus kommt!“ begrüßt.

Vielleicht haben Sie auch eine Idee, wie wir uns selbst und auch andere daran erinnern können, dass unser Herr kommt. Zum Beispiel jedes Mal, wenn Sie einen Regenbogen sehen oder Urlaubspläne für das nächste Jahr machen oder immer, wenn Sie ihr Handy auf lautlos stellen.

38: Die zweite Wache dauerte von 21 Uhr bis Mitternacht. Die dritte Wache von Mitternacht bis 3 Uhr.

45: Hat Jesus hier wohl die Pharisäer oder „falsche“ geistliche Führer im Blick?

48: Gottes Gerechtigkeit ist absolut und doch individuell. Er weiß, was er uns zu vertrauen kann. Den Status „unterlassene Hilfeleistung“ kennen wir aus den Medien, er trifft auch hier zu. Lesen Sie in Jakobus 4,17, wie Gott dazu steht.


*Warten ist ein freudevolles Ding,
wenn über ihm der
Schein der Hoffnung liegt.*

FRIEDRICH VON BODELSCHWINGH

5. Tag

Lukas 12,49-53

Jesus ist auch anders

„Jesus steht über den Dingen und er bringt Frieden.“ Das ist das geläufige Bild von Jesus und es gefällt uns sehr, denn es ist für uns wie ein sanftes Ruhekissen. Aber Jesus ist auch anders! Was er in diesen Versen sagt, bringt dieses Bild ziemlich durcheinander:

50: Jesus hat Angst! Er geht seinen Weg nicht locker leicht. Als Mensch auf Erden hat er auch Furcht erlebt! Wie gut, dass wir einen Gott haben, der selbst durch Tiefen gegangen ist, die uns zu schaffen machen. Er weiß, wie er uns trösten kann. Wie gut zudem, dass er jetzt wirklich über den Dingen steht und uns allmächtig zu Hilfe kommen kann.

51: Jesus bringt Zwietracht, und zwar oft auch in der Familie, wo es besonders schmerzt. Sind wir trotzdem bereit, seinen Weg zu gehen?

Ist Jesus also doch kein Friede-Fürst (Jes 9,5)? Ist Christentum ein Aufruf zum Kampf? Nun, Jesus ist unser Friede (Eph 2,14) und bringt Frieden in unsere Herzen (Kol 3,15). Und er ruft uns auf, diesen Frieden mit anderen Menschen zu halten (Röm 12,18). Er ruft uns aber auch auf, den Glaubenskampf zu kämpfen (1. Tim 6,12), und will uns darauf vorbereiten, dass wir in unserem Leben mit ihm anecken und uns nicht nur Freunde machen werden.

Gottes Wort stellt immer wieder meine eingefahrene Vorstellung von Gott infrage. Er lässt sich nicht in meine einfachen Bilder pressen. Darüber bin ich froh und nehme mir vor, mich immer wieder von ihm korrigieren zu lassen – auch wenn ich alt bin.

Lukas 12,54-59

Jetzt ist noch Zeit!

Zukunftsprognosen sind unsere Spezialität: Wie wird das Wetter morgen? Wie wird sich die Wirtschaft entwickeln? Was kommt mit der Klimaveränderung auf uns zu? Wir forschen für die Zukunft und sind doch blind für die brennendste Frage: Was wird aus uns, wenn Gott kommt? Was wird mit uns, wenn wir sterben? Obwohl uns die Zeichen Gottes immer vor Augen stehen (seine Schöpfung, unsere Sehnsucht im Herzen, die offensichtliche Begrenzung unseres Daseins), haben manche eine gute Strategie entwickelt, diese Tatsachen zu ignorieren. Wie in Vers 58: Wir spazieren zu unserem Gericht und kümmern uns nur um unseren Proviant, unsere Kleidung und vielleicht noch um die Menschen, die mit uns unterwegs sind, aber nicht um die Anklage. Doch Gott ruft uns zu: Jetzt ist noch Zeit. Versöhnt euch, tut Buße! Er streckt uns die Hand entgegen und will uns vor dem Gericht bewahren. Sind wir erst beim Richter, können wir ihn nicht mehr umstimmen – er ist nicht lieb und nett oder gar bestechlich, sondern gerecht. Mit Jesus an unserer Seite können wir frohen Mutes in die Zukunft gehen. Er ist mehr als ein guter Rechtsanwalt, er hat unsere Strafe schon getragen! Die Anklage wird fallen gelassen!

Das gesamte Neue Testament ist der liebevolle, eindringliche Aufruf Gottes an jeden Menschen, sein Angebot nicht in den Wind zu schlagen. Gott möchte auch uns einspannen in diesen Aufruf. Mit seiner Hilfe können wir unseren Mitmenschen mit Liebe begegnen und erkennen, wo Gott uns gebrauchen will.

Psalm 20

Gebet für die Regierung

Besonders für eine Führungspersönlichkeit ist es wichtig, immer wieder zu fragen: Wem kann ich vertrauen? Wer oder was hilft wirklich in Krisen oder gar Kriegssituationen?

In diesem Psalm wird für den König gebetet. Anders als heute war Israel keine Demokratie, sondern eine Theokratie. Das bedeutet, die Israeliten standen unter Gottes Herrschaft und der König war sein direkter Vertreter und Bevollmächtigter. Der König war von Gottes Gnaden und somit unbedingte Autorität. Eine Kritik am göttlichen Bevollmächtigten bedeutete unweigerlich ein Infragestellen Gottes.

Wir können heute unsere Regierung kritisieren, ohne groß auf Konsequenzen zu achten. Doch nehmen wir uns auch Zeit, um für unsere Politiker zu beten? Im Neuen Testament ermahnt Paulus die Gemeinde, für alle Menschen zu beten, insbesondere für Könige und Obrigkeiten (1. Tim 2,1-2). Lesen Sie noch einmal den Psalm durch im Blick und im Gebet für unsere Regierenden.

Gebet

Wir bitten dich für die politisch Verantwortlichen. Lass sie nicht verzagen angesichts der immer größer werdenden Probleme und ihrer immer enger werdenden Handlungsspielräume. Mehre die Zahl der Regierenden und anderen Politiker, die täglich nach deinem Willen fragen. Friedrich Thiele

**3. Tag****Erklärungen**

Vor diesen Worten, die wir auch von der Bergpredigt her kennen (Mt 6,19-34), hat Jesus zu einer Volksmenge von einigen tausend Menschen gesprochen (1). Eindringlich steht das Gleichnis vom reichen Kornbauern (16-21) im Raum. Der Kornbauer hat sich nur materielle Schätze gesammelt und angehäuft. Sein Reichtum rettet ihn im Tod aber nicht und er stirbt völlig unvorbereitet auf die Ewigkeit.

22: Der Evangelist Lukas unterscheidet deutlich zwischen den Adressaten dieser Worte (den Jüngern) und dem vorher gesprochenen Wort an die Volksmenge. Jesus nimmt mit *darum* Bezug zu dem, was er vorher gesagt hat. Die Spannung zum Gleichnis vom Kornbauern könnte nicht größer sein, wenn Jesus hier sagt: **Sorgt nicht um euer Leben ...**

24: Gott sind auch die Tiere wichtig, er sorgt für sie (vgl. 1. Mose 6,18-20; Jona 4,11; Ps 145,15-16; 147,9). Doch wir Menschen sind ihm noch wichtiger. Wir sind mehr wert als Vögel.

25: Gemeint kann nicht nur die Lebenslänge sein, sondern auch die Körpergröße (vgl. Elb).

27: Wenn Gott das Leben gegeben hat, dann wird er auch die Erhaltung des Lebens schenken. Das hat aber nichts mit leichtsinniger Sorglosigkeit zu tun, sondern ermutigt dazu, sich Gott noch zuversichtlicher anzuvertrauen.

32: Diese Zusage Gottes hat uns nur Lukas überliefert (vgl. Mt 25,34).

33: Um einen *Schatz* im Himmel zu haben, soll der Besitz verkauft und gespendet werden. Man beachte auch 1. Timotheus 6,6-10 und Hebräer 13,5.

34: *Herz* wird als Zentrum des menschlichen Handelns verstanden, und damit verweist Jesus auch wieder auf den natürlichen Kornbauern im Gleichnis vor diesem Abschnitt.

Fragen**Beobachten**

1. An wen richtet sich Jesus hier?
 2. Durch welche Beispiele veranschaulicht Jesus seine Lehre?
 3. In welchem Zusammenhang ist von König Salomo die Rede (vgl. 1. Kön 10)?
 4. Welche Gegensätze lassen sich in diesem Text auflisten?
 5. Welche Verheißungen gibt Jesus seinen Jüngern?
- Tipp: Vers 31-32 (vgl. Lk 22,29-30 und Mt 25,34).

Verstehen

1. Weshalb spricht Jesus an dieser Stelle nur die Jünger an?
2. Welcher Vers stellt wohl den Höhepunkt der Worte von Jesus dar? Tipp: Vers 31.
3. Wie lässt sich die von Jesus gepredigte Sorglosigkeit umschreiben (22.25.26.29) und was ist dazu dringend nötig? Tipp: Philipper 4,6.
4. Was bedeutet es konkret, „nach Gottes Reich zu trachten“?
5. Was möchte Jesus bewirken mit den gegensätzlichen Aussagen in den Versen 24, 27 und 28?

> 3. Tag

6. Was muss unsere größte „Sorge“ sein?
7. Warum kann Vers 33 nicht als verdienstliches, „selig machendes“ Werk gelten? Tipp: Vers 32.
8. Was ist der Sinn von *verkaufen* und *Almosen geben* in Vers 33? Tipp: Siehe auch Markus 10,21.
9. Mit welchen anderen Worten könnte Vers 34 übertragen werden? Und welche Verheißung ist darin enthalten? Tipp: Vers 33.

Anwenden

1. Welche spontanen Gefühle haben Sie beim ersten Lesen dieses Textes gehabt?
2. Was könnte der Grund für diese Gefühle sein?
3. Wie geht es Ihnen persönlich, wenn Sie vom Kleinglauben (28) lesen? Welche Beispiele fallen Ihnen dazu ein?
4. Luther hat zu diesem Abschnitt geschrieben: „Die Sorge, so aus der Liebe kommt, die ist geboten, aber die neben dem Glauben ist, die ist verboten.“ Was können Sie mit diesem Zitat anfangen?
5. Welche Aussage dieses Abschnitts hilft Ihnen, wenn Sie an Ihre Sorgen denken?
6. Welche Sorgen haben Sie Gott bereits abgegeben? Tipp: Beachten Sie den Zusammenhang von Vers 30 und 31.
7. Wie setzen Sie den ersten Teil von Vers 31 konkret um? (Ist Ihnen Vers 33 dabei eine Hilfe?)
8. Welche praktische Unterstützung bei Sorgen würden Sie sich von der Gruppe wünschen?
9. Von welchen Erfahrungen von Gottes Fürsorge in Ihrem Leben können Sie berichten?

Anregungen

1. Versuchen Sie, eine gute Überschrift für diesen Abschnitt zu finden. Vergleichen Sie sie anschließend mit den Überschriften in Ihren Bibeln.
2. Sprechen Sie über die folgenden Zitate:

Sich Sorgen zu machen nimmt dem morgigen Tag nicht seinen Kummer – es nimmt dem heutigen seine Stärke.

CORRIE TEN BOOM

Auf, auf, gib deinem Schmerz und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl!

PAUL GERHARDT

Sich Sorgen zu machen ist belanglos und bringt rein gar nichts. Aber nicht nur das: Es zeugt von Respektlosigkeit und Misstrauen Gott gegenüber.

MAX LUCADO

All unsere Ängste und Sorgen werden dadurch verursacht, dass wir Gott nicht mit einbeziehen.

UNBEKANNT

Sorgen sind wie ein Schaukelstuhl: Sie halten uns in Bewegung, bringen uns aber kein Stück vorwärts.

UNBEKANNT

Es ist gut und richtig, die Zukunft zu planen, aber es ist Sünde, sich wegen der Zukunft Sorgen zu machen und zuzulassen, dass uns der morgige Tag der Segnungen von heute beraubt.

WARREN W. WIERSBE



Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich willkommen in der *Orientierung*, der „Bibellese-Zeitschrift mit Tiefgang“ für Erwachsene.

Da steht er: fest gegründet, klug platziert und strahlt natürliche Autorität aus. Wie viele Schiffe mag der Leuchtturm durch seine Signale schon vor dem Untergang bewahrt haben? Wie viele Seefahrer mögen ihm ihr Leben verdanken? Wenn es hell ist und klare Sicht herrscht, kann man die Wichtigkeit eines Leuchtturms durchaus unterschätzen, aber schwerlich bei Nebel, Dunkelheit oder wenn die Wellen hoch gehen!

Der Leuchtturm wird gern im übertragenen Sinn für Autorität und Vorbildfunktion benutzt. Wir brauchen solche „Leuchttürme“, an denen wir uns orientieren können – nicht nur in der Gesellschaft, auch in der christlichen Gemeinde. Die Bibel ist ein Ort, wo wir viele solcher Menschen kennen lernen. Welches sind wohl für Sie solche Leuchttürme, heutige oder biblische? Ob Sie an Ihrem Platz auch solch ein „Leuchtturm“ sind, vielleicht sogar unbewusst - an dem sich andere orientieren können?

Wie auch immer: Mit dieser Leseprobe haben Sie die Möglichkeit, 7 Tage lang Texte aus dem Lukas-Evangelium und einen dazu passenden Psalm zu lesen und dabei zu testen, ob *Orientierung* Ihnen entspricht. Wenn dem so ist, können Sie mit dem Bestell-Coupon hinten Ihr persönliches Abo bestellen.

Das Bibellesen kann Ihnen wichtige Signale geben, damit Ihr Lebensschiff auf gutem Kurs bleibt. Mögen Sie diese Signale wahrnehmen, möge Gottes Wort Ihnen leuchten!
Ihre

Burkhard Meissner

Redakteur Deutschland

Jürg Hochuli

Redaktor Schweiz



Titelfoto
Ingram

Redaktion
Burkhard Meissner,
Jürg Hochuli
© Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung und DTP
Georg Design
D-48155 Münster

Herausgeber und Verlag
Bibellesebund
8404 Winterthur

Bibellesebund
51709 Marienheide

Zweig des Internationalen
Bibellesebundes
(Scripture Union/Ligue pour
la lecture de la Bible)

Druck
Druckhaus Weidenbach,
Dillenburg

© Alle Rechte vorbehalten

Bibellesebund e. V.
Industriestraße 2
51709 Marienheide
Fon 02264/40434-0
Fax 02264/40434-39
info@bibellesebund.de
www.bibellesebund.de

Bibellesebund
Industriestr. 1
Postfach
8404 Winterthur
Fon: 052 245 14 45
Fax: 052 245 14 46
info@bibellesebund.ch
www.bibellesebund.ch

Wie gehts weiter?

Sie haben mit dieser Leseprobe *Orientierung* einige Texte aus dem Lukas-Evangelium gelesen. Wir hoffen, dass Sie dadurch Freude am Bibellesen bekommen haben und weitermachen wollen.



Die vierteljährlich erscheinende Bibellese-Zeitschrift *Orientierung* bietet Ihnen einen Leseplan, der Sie systematisch und abwechslungsreich in ein paar Jahren durch die Bibel führt.



Hauskreis-Edition

Ein echtes Plus: *Orientierung Hauskreis Edition* mit Anregungen für Bibelgesprächsgruppen und Hauskreise.



KOMFORT

Orientierung KOMFORT, die Großdruckausgabe, für alle, die es ihren Augen bequem machen möchten.

All das finden Sie auf dem Bestell-Coupon gleich nebenan.

Quellennachweis

Erklärungen

Lukas 12 Doris Heindl, A-Gödersdorf
Texterarbeitung zu
Lukas 12 für *Orientierung*
Hauskreis-Edition Ernst Kaderli, CH-Nussbaumen

Artikel

Die Botschaft des Lukas-Evangeliums aus:
Die Bibel auf einen Blick (Bibellesebund/R. Brockhaus)



Bitte senden Sie mir auf Rechnung:

Orientierung

Orientierung für Erwachsene
Orientierung KOMFORT Großdruck
Orientierung Hauskreis-Edition

| | |
|--------------|------------|
| Abo* ab ____ | Einzelheft |
| € 10,40 | € 2,90 |
| € 13,80 | € 3,75 |
| € 14,80 | € 4,- |

Probeabo**
1. Heft gratis

Weitere Bibellesebund-Zeitschriften

| | | | |
|--|--------|--------|----------------|
| <i>atempause</i> für Frauen | € 9,- | € 2,45 | 1. Heft gratis |
| <i>klartext</i> für junge Erwachsene | € 9,- | € 2,45 | 1. Heft gratis |
| <i>pur</i> für junge Leute ab 13 Jahre | € 9,80 | € 2,75 | 1. Heft gratis |
| <i>Guter Start</i> für Kinder ab 9 Jahre | € 7,80 | € 2,15 | 1. Heft gratis |

je Ausgabe
€ 7,50
€ 14,90

Bibellese-Buch *mittendrin*
Bibellese-Hörbuch *mittendrin*

Produktkatalog gratis
Freizeitkatalog gratis

Bei Bibellese-Zeitschriften und Bibeln berechnen wir generell Versandkosten. Die Versandkosten bei Bibellese-Zeitschriften betragen im Abo Bezug (4 x Versand pro Jahr) € 3,80 jährlich; bei einem Einzelheft € 0,95. Alle Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

* Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Kalenderjahr, wenn es nicht bis zum 15. Oktober abbestellt wird.
** Im Probe-Abo erhalten Sie ein Quartalsheft der gewünschten Bibellese-Zeitschrift unverbindlich und kostenlos. Das Probe-Abo kann bis 4 Wochen vor Beginn des folgenden Quartals gekündigt werden. Wenn Sie nicht kündigen, geht es in ein Abonnement über.



Bitte senden Sie mir auf Rechnung:

Orientierung

Orientierung für Erwachsene
Orientierung KOMFORT Grossdruck
Orientierung Hauskreis-Edition

| | |
|-------------|------------|
| Abo ab ____ | Leseprobe* |
| CHF 30,- | gratis |
| CHF 32,- | |
| CHF 32,- | |

Weitere Bibellesebund-Zeitschriften

| | | |
|--|----------|--------|
| <i>atempause</i> für Frauen | CHF 27,- | gratis |
| <i>klartext</i> für junge Erwachsene | CHF 25,- | gratis |
| <i>pur</i> für junge Leute ab 13 Jahre | CHF 24,- | gratis |
| <i>Guter Start</i> für Kinder ab 9 Jahre | CHF 20,- | gratis |

Bibellese-Buch *mittendrin*
Bibellese-Hörbuch *mittendrin*

Lichtblick – Die Bibellesebund-News (erscheinen 4x jährlich) gratis
Gesamtkatalog gratis
Ferienprospekt gratis

* Leseproben sind undatierte Bibellese-Zeitschriften für mind. 6 Tage.

Generell berechnen wir einen Vertriebskostenanteil. Preisänderungen vorbehalten.